

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 15.06.2016

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 17. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 14.06.2016****öffentlich****5.10 Videoüberwachung in Kölner Stadtbahnhaltestellen
1596/2016**

RM dos Santos Herrmann teilt seitens der SPD-Fraktion Zustimmung zur Vorlage mit, regt jedoch an, auch die Haltestelle Neusser Straße/Gürtel mit aufzunehmen. Diese sei unverständlicher Weise nicht in der Auflistung auf S. 3 der Vorlage enthalten.

Auch RM Michel signalisiert für die CDU-Fraktion Einverständnis zum Verwaltungsvorschlag. Die Ausweitung der Videoüberwachung werde ausdrücklich begrüßt, da das Sicherheitsgefühl - neben dem Tarif und der Zuverlässigkeit - ein Kernthema des ÖPNV sei. Diese Vorlage komme aufgrund der jüngsten Vorfälle zum richtigen Zeitpunkt.

RM Hammer hingegen legt dar, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen noch keine abschließende Meinung gebildet habe und zuvor die nachfolgenden Fragen – möglichst bis zur Sitzung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales - beantwortet haben möchte:

„Wie sieht das Datenschutzkonzept der KVB für die Videoüberwachung aus (inkl. Dauer und Löschung von Aufzeichnungen)?

Wie sieht das generelle Konzept der Videoüberwachung auf den Zwischenebenen aus?

Welche abschreckende Wirkung soll die Videoüberwachung haben?

Inwiefern hat die Videoüberwachung die betrieblichen Abläufe bei der KVB an den Karnevalstagen verbessert?

Welche Kosten entstehen der KVB für die Einrichtung der Videoüberwachung auf allen Zwischenebenen?“

RM Hegenbarth teilt mit, dass die Piraten-Gruppe eine Ausweitung der Videoüberwachung strikt und nachdrücklich ablehne. Das schwächste Argument für ihn sei das von RM Michel angesprochene Sicherheitsgefühl, das Stärkste hingegen die Statistik. Diese belege, dass die bereits 2.500 von den KVB eingesetzten Einrichtungen keinen Rückgang der entsprechenden Kriminalität bewirkt haben und es sich somit im Grunde genommen nur um Placebos handele. Gefühle täuschen eine Sicherheit vor, die es de facto nicht gibt.

RM Houben räumt ein, dass die Videoüberwachung auch für die FDP-Fraktion kein Allheilmittel sei, dennoch könne sie an besonders unübersichtlichen Stellen ein kleiner Baustein sein, der das Sicherheitsgefühl der Bürger erhöhen könnte.

Abschließend sagt Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, zu, auch die Haltestelle Neusser Straße/Gürtel aufzunehmen; diese sei in der Tat auffällig.

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit den aufgeworfenen Fragen in den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/ Internationales und ohne Votum in den Rat.